



Erstes Capitel.

GOTT läßt am Sternen-Saal/uns Sternens
Wunder sehen/

Denck/ daß sie nicht umsonst dir vor den Augen
stehen /

Sie warnen/ und erinnern uns/

Der Straff-Belohnung unsers Thuns.

Nad zwar billig/ dann/ weil wir Menschen in der rohen Si-
cherheit/ und eigenen Guldüncken unsers Gelüstens / dahin
leben/ auf bösen Irr- und Laster-Begen wandeln / und als
so **GOTTES** und des Schöpfers vergessen/ so wäre es auch kein Wun-
der / daß derselbe auch unserer vergesse/ über solche unsere Missethaten
und bösen Wandel sich hefftig erzürnete/ und beweget würde / seinen
Rach-Eiffer uns zu weisen/ und sehen zu lassen/ die **Straff-Bothen**
auszusenden / und ein strenges Urtheil über uns zu fällen.

Solche **Straff-Bothen** nun/ und göttliche Warnungs-Zei-
chen sind am Himmel/ die sonderbahre **Wunder-Erscheinungen**
und **Lufft-Gesichter**/ durch welche er uns/ als bösen Kindern / die
Ruthe gleichsam von ferne weist / und die ernstliche Züchtigung /
(wo wir nicht bald / bald abstehen/und Gutes zu thun anheben) vor-
bedeutet/ oder ankündigt.

Ja/ er läset auch offtmalen uns seine Donner-Stimme in den
Wolcken hören / daß die Erde davon erschüttert / zittert und erbebet/
welches dann uns um so viel mehr / wann es zur ungewöhnlichen Zeit
des Jahrs geschiehet/ Hertz-bewegen sollte/ in uns zu gehen / und von
den bösen Wegen unsers **GOTTES** mißfälligen Wandels abzustehen/
und den **Wunder-Finger** und **Allmachts-Wercke** **GOTTES** nicht so
oben hin anzusehen.

Solche ganz ungemeyne **Wunder- und Lufft-Ereignissen** haben
A 3 sich